



Die Rotenburger Werke ehrten mehr als 100 Mitarbeiter.

3850 Jahre für die Werke

› Ehrung von mehr als 100 Jubilaren

ROTENBURG (JO) › Es ist guter Brauch in den Rotenburger Werken, jährlich die Jubilären der Mitarbeitenden zu ehren. Ein Großteil von ihnen kam in der Kirche Zum Guten Hirten zusammen, um den Dank des Vorstandes entgegenzunehmen und somit ihre Betriebszugehörigkeit wertschätzen zu lassen. Das teilt Henrik Pröhl, Referent für Öffentlichkeitsarbeit der Rotenburger Werke, mit. Vorstands-

vorsitzende Jutta Wendland-Park überreichte die Urkunden, während die Jubilare eine Rose aus den Händen der Mitarbeitervertretung entgegennahmen. Und tatsächlich staunte man nicht schlecht, dass wieder so viele Kollegen auf eine runde Arbeitszeit in den Rotenburger Werken zurückblicken konnten, heißt es weiter. Im Anschluss an die Feierlichkeit wurde zum Büfett ins Haus Niedersachsen ge-

laden. Durch die Jubilare samt Begleitung saßen dort mehr als 220 Menschen an den Tischen.

28 mal wurden zehn Jahre Rotenburger Werke beurkundet. 32 Mitarbeitende schauen auf 20 Jahre zurück. Auf 25 Arbeitsjahre blicken 34 Mitarbeitende, während 32 bereits 30 Jahre absolviert haben. 35 Jahre haben immerhin 16 Jubilare hinter sich. Spitzenreiter mit 40 Jahren

Rotenburger Werke auf dem Lebensweg können 14 Mitarbeiter für sich verbuchen. Während der Feierstunde wurden auch 59 Mitarbeiter in den Ruhestand verabschiedet. Wer Gefallen am Addieren all dieser Arbeitsjahre fand, kam auf eine Betriebszugehörigkeit von insgesamt 3 850 Jahren. „Keine schlechte Bilanz, die da für einen offenbar guten Arbeitgeber mit Tradition steht“, so Pröhl. ‹